

# Der Herr gibt's den seinen im Schlaf

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 14

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489212>

## **Nutzungsbedingungen**

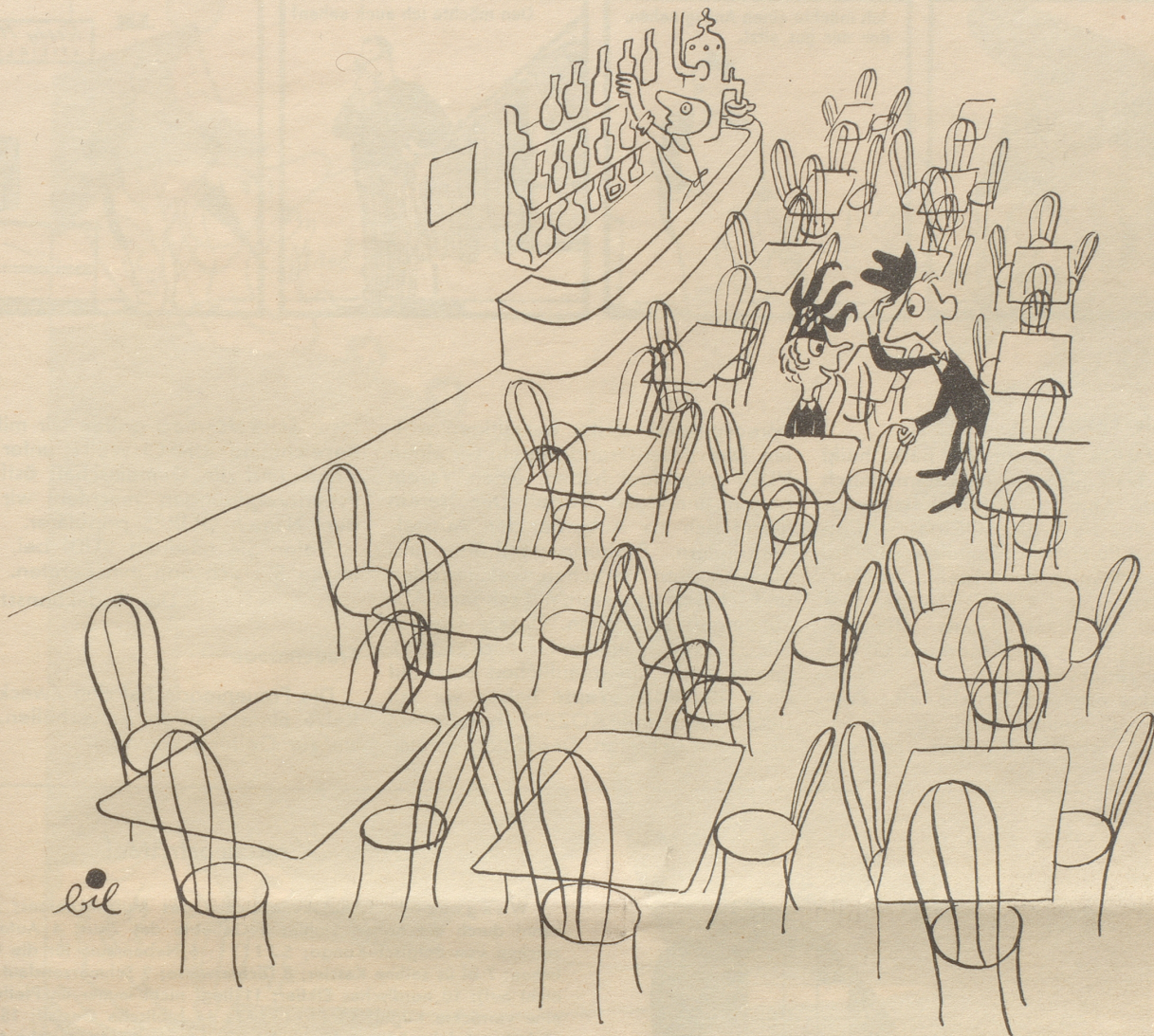
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Ägüsi isch da na en Platz frei Fröilain?“

### Der Herr gibt's den seinen im Schlaf

Auf der Terrasse eines kleinen Berg-hotels, die sich wie ein Kap in das tiefblaue Seelein schob, saß ein dicker Gast und blätterte im Gästebuch. Plötzlich kam ihn die Lust an, sich in dem hübschen Album poetisch zu verewigen. Entschlossen ergriff er die Feder und begann langsam zu schreiben. Als zwei Zeilen gediehen waren, begann der Mann an der Feder zu kauen und

es machte den Anschein, als durchstößere er sein Hirn nach einem Reim. Schließlich stützte er das schwere Haupt auf seinen Arm und schlief friedlich ein. Das gute Mittagessen und die brennende Sonne hatten das ihrige zu diesem unvorhergesehenen Mittagsschlafchen beigetragen.

Ein anderer Gast, seines Zeichens Dichter, hatte belustigt die Szene beob-

achtet. Leise trat er an den Tisch des Schläfers, um zu erspähen, was dieser ins Gästebuch geschrieben haben mochte. Er las dann:

Die Sonne sendet ihre schärfsten Spitzen  
Bis auf des Seeleins tiefsten Grund. . . .

Der Fremde lächelte, nahm die Feder, die dem Schläfer entglitten war, und setzte hinzu:

Die Fische fangen an zu schwitzen  
Oh Sonne, treib es nicht zu bunt!

Alfredo

mit **Dobb's**  
**RASIERCREME**  
rasieren Sie sich  
schneller u. besser

IN ALLEN GUTEN FACHGESCHAFTEN - PARFA S.A. ZCH.

**Einst** Karl Wüst  
und sein **Orchester**  
**Jetzt** Karl Wüst  
und seine **LATERNE**  
Klassisch geführt wie **einst**  
**jetzt** Aarau, Rathausgasse 15  
Tel. (064) 235 76

Man hört es schon  
an allen Enden:  
Nach dem Rasieren  
**BRIT** verwenden!  
Pfleget, desinfiziert und schützt Ihre Haut!

